



Klare Worte im September 2025

Der Newsletter für Sprache, Rhetorik und KI

Willkommen, Sprachfans und KI-Neugierige,

Nano Banana stellt die Bilderwelt auf den Kopf. Menschen teilen auf LinkedIn KI-generierte Selfies - und alle sind begeistert. Ich frage mich: Was ist daran toll? Was ist auf LinkedIn noch echt? Und wozu all die Selfies?

Meine Lust auf Social Media schrumpft. Ich verbringe mehr Zeit in Netzwerken, Communities und auf Events. Live mit Menschen zu sprechen, genieße ich. Vielleicht graben wir ja eine alte rhetorische Tugend aus: Die Kunst, im Gespräch gemeinsam voranzukommen.

Was ich sonst noch interessant fand, steht in diesem Newsletter. Ich wünsche inspirierende Lektüre und freue mich über Feedback.

Feedback von Kollegin KI

Darauf würde ich nicht verzichten wollen. Ich lasse mir regelmäßig Texte von Sprachmodellen bewerten. Das ist praktisch, aber auch tückisch. In meinem Blog erzähle ich, wie ich vorgehe. Ich zeige Fallstricke, Beispiele und Startprompts. Damit ihr das Beste aus dem Feedback von Kollegin KI herausholt.

[Zum Blogpost](#)





Sprachmodelle als Co-Autoren

Ich experimentiere gern damit, kollaborativ mit Sprachmodellen zu schreiben. Jetzt habe ich meine Arbeiten gebündelt. Hier zeige ich Projekte, Erfahrungen und Hintergründe. Mein Ziel: Anregen zum Mitreden, Experimentieren und Teilen. Unsere gemeinsame Frage: Wie könnten wir in Zukunft schreiben?

Zur Webpage

Dialog mit Paul

Für dieses Gespräch habe ich Role Prompting verwendet. Ich habe keine technischen Anweisungen gegeben, sondern nur die Rolle beschrieben, die das Sprachmodell einnehmen soll. Herausgekommen ist ein langes Gespräch mit dem Studenten Paul über die Frage: "Ist es ok, per WhatsApp Schluss zu machen?"

In den Screenshots meine Highlights: Wie Claude aus der Rolle fällt, wie ich Pauls Stil bearbeite und was ein Twist mit unserem Gespräch macht.

Auch bei diesem Dialog zeigt sich: Die Fragetechnik bestimmt die Qualität des Gesprächs.

Das ganze Gespräch ist zu lang zum Veröffentlichen. Deshalb habe ich Claude um eine Zusammenfassung gebeten. Nicht als Sprachmodell, sondern als ein Beobachter, der während unseres Gesprächs im Café am Nachbartisch saß und nun seiner Frau davon erzählt. Das klingt so: ...

Das klingt so:

Das ist Paul, 21, studiert Soziologie und hat vorhin schon einige Briefungen. Du bist gewohnt, dass, aber auch ungewohnt. Das Thema Briefungen interessiert dich, weil du selber gerade komplizierte Erfahrungen gemacht hast. Wir haben einen Café und reden über Dating und Briefungen. Ich würde dir gerade, dass eine Bekannte ihre einzige Beziehung per WhatsApp beendet hat. Du reagierst spontan darauf: "so wie du das Mensch empfinden sollst. Mit einem du, der mal weitergeht, du, und stehst die Nachrichten. Du schmeißt dich auch an eigene Erfahrungen. Abermals wirklich, als wärdest du mit einem Freund sprechen. ...

Aus, stell dir vor: Meine Bekannte Lisa hat nach einem Jahr Beziehung ihren Partner einfach per WhatsApp geschrieben, dass es vorbei ist. Kann darauf sein persönliches Gespräch. Was denkst du denn darüber?"

Ich sitz zurück und schüttelst den Kopf

Aber, per WhatsApp nach einem ganzen Jahr? Das ist schon sehr heftig. Ich meine, ich kann verstehen, wenn man bei Tinder Daten nach zwei Wochen mit einer Nachricht schreibt, aber nach zwölf Monaten? Das ist doch unempfindlich.

Das war auf LinkedIn los

Entwertet KI die menschliche Leistung, wenn es ums Lernen geht? Darum geht es in der Blogparade von Anika Limburg und Joscha Falck. Ihre These: "KI verschiebt die Maßstäbe menschlicher Leistung und rüttelt an der Logik unserer bisherigen Leistungskultur." Was meint ihr? Diskutiert mit unter #kAlneEntwertung

Zum LinkedIn Post

Anika Limburg • 1.
Direktorin des Bildungscampus' Saarland
2 Tage •

Blogparade Hashtag
#kAlneEntwertung – Ein Aufruf zum gemeinsamen Nachdenken über menschliche Leistung und KI ... mehr

Blogparade #kAlneEntwertung
joschafalck.de

47
4 Kommentare • 3 Reposts

Auftritte und Begegnungen

Wie stark soll ich meine Wortwahl an das Publikum anpassen? Darüber habe ich mit Kristin Rau von der Wirtschaftswoche gesprochen. Es ging um das „unsichtbare Publikum“ und die Frage, warum “Bullshit” zwar wirksam, aber doch nicht zu empfehlen ist.

[Zum Artikel](#)

MANAGEMENT-MOMENT DER WOCHE

Denken Sie an das unsichtbare Publikum!

Bärbel Bas nennt eine Aussage von Kanzler Friedrich Merz „Bullshit“ – und bekommt von ihren jungen Zuhörern Applaus. Wie weit sollten Manager ihre Sprache an die Adressaten anpassen?

Kristin Rau
08.09.2025 - 14:02 Uhr



Bundesministerin für Arbeit und...

Foto: Kay Nietfeld/dpa

Dass alle Menschen gut reden können, davon bin ich überzeugt. Wie wir zu guten Rednerinnen werden, darum ging es mir bei den Content Queens. Mein Talk war der Startschuss für eine neue Reihe, in der wir unsere Expertise an unsere Mitglieder weitergeben. Interessiert? Bewirb dich.

[Zum Netzwerk](#)



Gelesen

Dass Chatbots Wahnvorstellungen fördern können, vermutet der dänische Psychiater Søren Dinesen Østergaard. 2023 hatte er erstmals öffentlich gewarnt. Nun, sagt er, sei es an der Zeit, der Vermutung auf den Grund zu gehen.

[Zum Editorial](#)

Generative Artificial Intelligence Chatbots and Delusions: From Guesswork to Emerging Cases

Søren Dinesen Østergaard^{1,2}

¹Department of Clinical Medicine, Aarhus University, Aarhus, Denmark | ²Department of Affective Disorders, Aarhus University Hospital-Psychiatry, Aarhus, Denmark

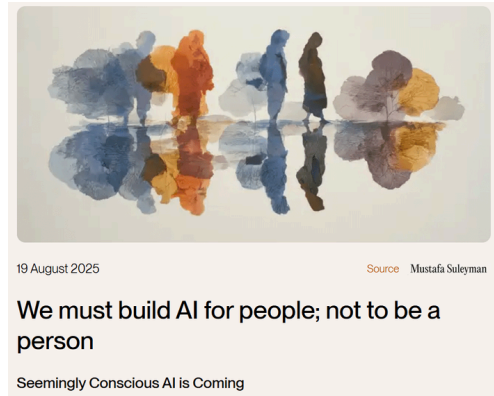
Correspondence: Søren Dinesen Østergaard (sdo@clin.au.dk)

Received: 24 July 2025 | Accepted: 26 July 2025

Funding: The author received no specific funding for this work.

Ähnliche Töne schlägt Mustafa Suleyman an. Der AI-Chef von Microsoft warnt vor den Folgen von „seemingly conscious AI“. Das ist KI, die wirkt, als habe sie ein Bewusstsein. Anzeichen für ein KI-Bewusstsein gibt es keine - aber immer mehr Menschen lassen sich täuschen. Warum das ein Problem ist, erklärt Suleyman im Blog.

[Zum Blogpost](#)



Freundschaft mit einer KI? Ob das geht, diskutieren Cornelia Diethelm und Sarah Genner in ihrem Podcast (auf Schweizerdeutsch). Die beiden wissen, wovon sie reden - sie haben es selbst ausprobiert. Ein aufschlussreiches Gespräch über ein Thema, das uns noch länger beschäftigen wird.

[Zum Podcast](#)



Tools und Links

Noch nicht mit Googles Bild-KI gearbeitet? Manuel Flick zeigt Schritt für Schritt, wie es geht. Gemacht für Lehrkräfte, aber geeignet für alle.

[Zum Blogpost](#)



Termine Termine

„Natürlich kannst du gut reden“: Davon überzeuge ich die Teilnehmenden meines Workshops beim Netzwerk Chancen. Am 7. Oktober zeige ich den Nachwuchstalenten, wie sie sicherer und souveräner vor anderen Menschen reden können. Von der Wortmeldung im Meeting bis zum Auftritt auf großer Bühne. Ausprobieren inklusive.

[Zum Netzwerk](#)



+++
Mitte Oktober startet die nächste Schreibwerkstatt bei der dapr. Drei Tage lang trainieren wir, zu schreiben wie Profis. Wir bauen Headlines und Teaser, feilen Pressemitteilungen und Kommentare - das Ganze mit und ohne KI. Die Schreibwerkstatt ist Teil der PR-Grundausbildung, kann aber auch als Modul einzeln gebucht werden.

[Infos und Anmeldung: 👉 dapr](#)

Fragen, Kommentare, Anregungen?

Habt Ihr Fragen zu meinen Beiträgen? Interessiert Euch ein Thema besonders? Möchtet Ihr eigene Erfahrungen oder Ideen teilen? Ich freue mich darauf, von Euch zu hören.

Gefällt Euch mein Newsletter? Dann freue ich mich, wenn Ihr mich weiter empfiehlt. Hier könnt Ihr den Newsletter direkt abonnieren.

[Kontakt und Newsletter-Abo](#)

Hilge Kohler, Happelstr. 18, 69120 Heidelberg
hilge@hilgekohler.com

[Website ansehen](#) 